Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 40

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bezüglichen Pflichtenhefte und Anmeldeformulare können bei unserem Sekretariate bezogen werden. Handwerksmeister, welche den geforderten Verpflichtungen glauben entsprechen zu können, wollen sich bis zum 18. Januar 1897 bei uns schriftlich anmelden.

* * *

Die Sektionsvorstände werden ersucht, die Vereinsmitglieder rechtzeitig und in geeigneter Weise auf die bezügliche Ausschreibung in den gewerblichen Fachblättern aufmerksam zu machen und die bei den Lehrlingsprüfungen als tüchtig befundenen, gewissenhaften Lehrmeister zur Bewerbung aufzumuntern, sowie von den Bewerbern verlangte Zeugnisse oder von uns allfällig zu stellende Anfragen über die Bewerber aus ihrem Kreise mit aller Gewissenhaftigkeit zu erledigen. Da es sich um einen wiederholten Versuch handelt, ob und wie die Berufslehre in der Werkstätte durch Beiträge gefördert werden könne, ist es von großer Wichtigkeit, daß die Auswahl der Lehrmeister mit aller Sorgfalt erfolgen könne. Dabei sollen die verschiedenen Berufsarten und Landesteile soviel wie möglich Berücksichtigung finden.

* * *

Die schweizer. Oberpostdirektion wünscht die Ansichten des Handels- und Gewerbestandes über die beantragte Einführung von Begleitadressen zu Postpaketen zu vernehmen und hat uns deshalb eine Anzahl Zirkulare zur Verfügung gestellt, in welchen die Vor- und Nachteile dieses Systems dargelegt sind. Wir empfehlen den Sektionen, diese Frage prüfen und ihre Meinungen in baldmöglicher Frist uns zu Handen der Oberpostdirektion kundgeben zu wollen.

* * *

Wir können Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß der Gewerbeverein Sissach (Baselland), ca. 100 Mitglieder zählend, dem Schweizer. Gewerbeverein sich anzuschließen wünscht. Wir heißen diese Sektion, unter Hinweis auf § 3 unserer Statuten, bestens willkommen.

* * *

Nächstens werden den Sektionen die „Fachberichte aus dem Gebiete der Schweiz. Gewerbe" in den Jahren 1890 bis 1895 zugehen. Wir ersuchen die Sektionsvorstände um Mitteilung und Bekanntmachung dieser für jeden Gewerbetreibenden interessanten und anregenden Berichte unter ihren Vereinsmitgliedern. Weitere Exemplare können zum Preise von Fr. 2 beim Kommissionsverlag Michel u. Büchler in Bern bezogen werden.

* * *

Schließlich bringen wir den Sektionsvorständen in Erinnerung, daß mit Ende Januar die Frist zur Begutachtung der Anträge des Zentralvorstandes betreffend Reform des Submissionswesens abläuft.

Für den leitenden Ausschuß,

Der Präsident: **Dr. J. Stößel.** Der Sekretär: **Werner Krebs.**

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Wasserversorgung Unterstammheim. Sämtliche Arbeiten an Guggenbühl u. Müller in Zürich.

Eiserne Brücke über die Limmat bei Dietikon an Boßhard u. Co., Konstruktionswerkstätte, Näfels.

Eindämmungsarbeiten an der Moësa (Graubünden) an Gebrüder Nisoli in Grono.

Korrektion des Bärschnerbaches bei Wallenstadt an Albert Giger u. Comp. in Berschis.

Jungfraubahn. Bei dem von der wissenschaftlichen Kommission der Jungfraubahn erlassenen internationalen Wettbewerb sind von 48 eingelaufenen Arbeiten im ganzen 16 preisgekrönt worden und zwar von inländischen Bewerbern: Ing. E. Strub in Interlaken (5000 Fr.), Ing. C. Wüst und L. Thormann von der Maschinenfabrik Oerlikon (4000 Fr.), Brown, Boveri u. Cie. in Baden in Verbindung mit Escher Wyß u. Cie. und Theodor Bell u. Cie. (4000 Fr.), Aktiengesellschaft vorm. J. J. Rieter u. Cie. in Winterthur (2500 Fr.), Société de l'industrie électrique in Genf (2200 Fr.), Lokomotivfabrik Winterthur in Gemeinschaft mit Ing. Abt und der Industriegesellschaft Neuhausen (2000 Fr.), Ing. Alex. Koller in Apples (1000 Fr.) und Ing. Boissonnas in Genf (1000 Fr.). Im Tunnelbau erhielten Hauptpreise mit je 1500 Fr.: Professor Kreuter in München und Ing. Rud. Meier in Müllheim a. d. Ruhr.

Wasserversorgung Trasadingen (Schaffh.) Gußrohrlieferungen, Hydranten 2c. an Neukomm, Schlosser, in Unterhallau.

Verbandswesen.

Die Maler-Innung St. Gallen wendet sich in einem Appell an die Bevölkerung, um Klage gegen die Baukommission der neuen Linsebühlkirche zu erheben, daß sie die Malerarbeiten dieses Bauwerks nach auswärts und nicht an St. Galler Meister vergeben habe. Nun kommt ein Einsender der „Ostschweiz" und sagt: Geht man in das eine oder andere St. Galler Maleratelier und forscht nach, wie patriotisch diese Meister ihre Waren beziehen, so trifft man dort folgende schweizerisch-patriotische Firmennamen an: Molyn in Rotterdam, Harland and Sons in London, Hessel in Stuttgart 2c. Und das alles, trotzdem man in der lieben Heimat geradezu en masse die Ware allermindestens ebensogut, wo nicht besser beziehen könnte. Es sei nur an die alten großen Firmen Landolt u. Co. in Aarau, Gebr. Pfister in Schaffhausen, die Lack- und Farbenfabrik Chur, G. A. Pestalozzi in Zürich 2c. 2c. erinnert. Wenn sich Leute solcher Inkonsequenzen schuldig machen, können ihre Klagen kaum Gehör finden. —

Verschiedenes.

Glasmalerei. Das Landesmuseum in Zürich ist um eine Sehenswürdigkeit reicher geworden. Die großen Rundbogenfenster der Waffenhalle, deren gewaltige Wölbung der Vollendung nahe ist, strahlen heute in der Farbenpracht der von Eidgenossenschaft und Kantonen gestifteten Standesscheiben, die man zu den gelungensten Werken moderner heraldischer Glasmalerei rechnen darf. Der Schöpfer der Entwürfe, Kunstmaler Alois Balmer aus Luzern in München, hat es verstanden, den Wappen unter Anlehnung an die besten alten Vorbilder einen monumentalen Stil zu geben, der mit den Architekturformen der imposanten Halle vorzüglich harmoniert. Jedes der sechs Fenster enthält vier von Drei- oder Vierpässen umschlossene Schilde auf farbigem Damastgrund. Mit der streng heraldischen Zeichnung verbindet sich ein feiner, sorgfältig abgewogener Wechsel der Farbenzusammenstellungen, dem die ganze Serie den Vorzug einer in sich fest geschlossenen, einheitlichen Erscheinung verdankt. An der Ausführung der Scheiben haben folgende Glasmaler mitgewirkt: Fräulein Adèle Beck, Bern, R. Giesbrecht, Bern, L. Hérion, Zürich, J. Jäggli, Stein a. Rh., A. Kreuzer, Zürich, J. Lieberherr, Elgg, E. Loppacher von Trogen, in München, F. J. Merzenich, Basel, Meyner u. Booser, Winterthur, H. J. Müller, Bern, R. Nüscheler, Zürich, J. Renggli (Danner u. Renggli), Luzern. Das Einsetzen der Scheiben und die Verglasung der Rundbogenfenster wurde von K. Wehrli in Zürich besorgt.

Auf die von der Centralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur im vergangenen August erlassene Preisausschreibung zur Einreichung von Entwürfen und wirklich ausgeführten Arbeiten zu einem Thürauffatz in dekorativer Malerei, einem Bouquet aus künstlichen Blumen, einem Diplom in Federzeichnung, einem Bucheinband mit Handvergoldung sind im ganzen 28 Arbeiten